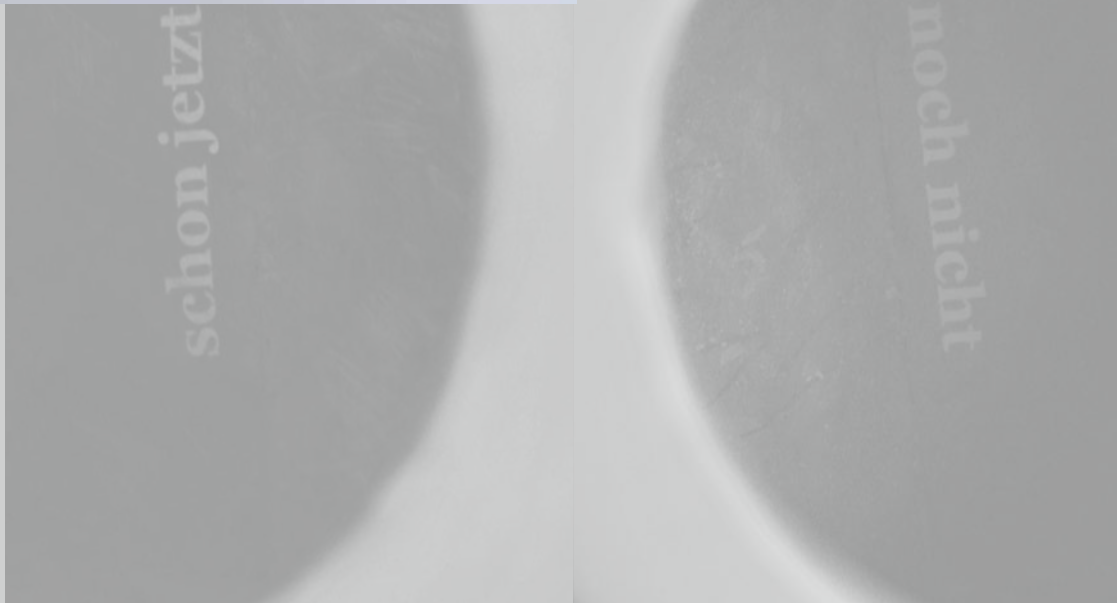


Einzelpreis: 1,- €

Mengenpreise für Endabnehmer: ab 20 Stück -,95 €,
ab 50 Stück -,90 €, ab 100 Stück -,85 €, ab 250 Stück -,80 €

(Preise pro Motiv, bei gemischter Abnahme wird ein Mittelwert gebildet.
Preise inkl. MWST, zzgl. Versand.)



Bestell-Nr. 6021

„**iam – nondum**“ (schon jetzt – noch nicht), Udo Mathee, 2010
zwei Gefäße ca. 75 cm hoch, Zedernholz, Acylfarbe, Farbstift, Ölkreide
Schriftzüge innen: „schon jetzt“ und „noch nicht“,
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de
Fotografie: Matthias Ibeler, Emsdetten / Udo Mathee, Coesfeld
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: iam - nondum



(6021)

In unserer westlichen, naturwissenschaftlich geprägten Welt stellen wir uns die Zeit häufig als einen gerichteten Strahl vor. Wir kennen ihn aus der Mathematik mit ihrem kartesischen Koordinatensystem. Da gibt es einen Nullpunkt - nach rechts und links zeigen dann zwei Pfeile ins Unendliche. Auf diesen Achsen kann man nun beliebig vorwärts und rückwärts entlang wandern.

Andere Kulturkreise dachten bzw. denken eher in sich wiederholenden Kreisbewegungen oder z.B. in abgeschlossenen Abschnitten. Da ist etwas zu Ende gegangen und etwas Neues beginnt. „...und als die Zeit erfüllt war“ wir kennen diesen Satz aus dem Weihnachtsevangelium.

Dieses Denken in gefüllten oder erfüllten Zeiteinheiten hat mich zu diesen zwei Gefäßen inspiriert. „Schon jetzt“ und „noch nicht“. Das eine ist schon da und abgeschlossen und nun beginnt etwas ganz Neues....



Bestell-Nr. 6022

Postkarte: Vergebung ist überflüssig



(6022)

Vor vielen Jahren habe ich mich einmal mit Schalen beschäftigt - für eine Installation, die aber leider nie realisiert werden konnte. Die literarische Anregung dazu waren die sogenannten „Schalen des Zorns“ in der Apokalypse. Für die Form dieser geplanten Installation habe ich mich an den riesigen Gusspfannen orientiert, wie sie in Stahlwerken eingesetzt werden und wo der flüssige Stahl anschließend seinen Weg nimmt und kaum aufzuhalten ist. Diese Schalenform habe ich immer wieder vereinfacht gezeichnet und als Silhouette dargestellt.

Eine ähnliche Wirkung sehe ich z.B. beim Thema Vergebung. Diese umspült alles und ist oft auch nicht aufzuhalten. Eine Gnade.

Die einzelnen Striche auf dieser großen Zeichnung auf Karton erinnern an eine Auflistung, wie man sie aus Gefängniszellen zu kennen meint. Hier symbolisieren sie jedoch einfach eine große Menge, also nicht nur 7 x 7 mal, sondern 70 x 7 mal und darüber hinaus noch vielmal mehr.

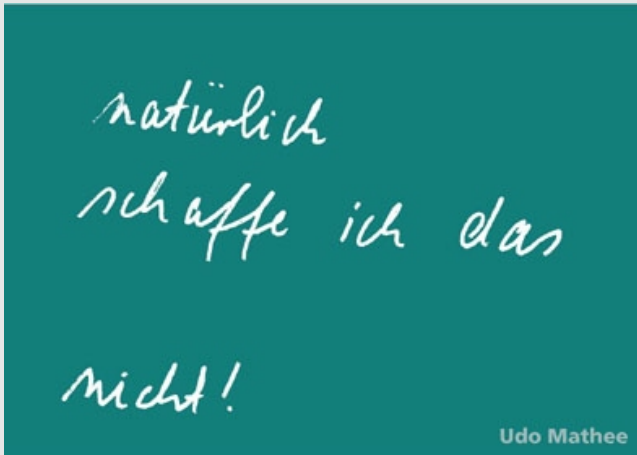
Der Schriftzug „Vergebung ist überflüssig“ ist dann wiederum ein bewusst irritierendes kleines Wortspiel, dessen humorvolle Herausforderung zugegebenermaßen nicht alle frommen Leute verstehen.

natürlich
schaffe ich das
nicht!

Udo Mathee

Bestell-Nr. 6023

Postkarte: Natürlich schaffe ich das nicht



(6023)

Hier habe ich zunächst über die Verwendung des Wortes „natürlich“ nachgedacht: „Natürlich weiß ich das. Natürlich kann ich das. Natürlich liebe ich dich. Natürlich ist alles klar!“ Natürlich - ein inflationäres Wort. Alles natürlich? Aber wie natürlich ist eigentlich natürlich? Alles in meiner Natur, aber was ist sie denn? Gehören zu ihr nicht auch meine Grenzen? Durch meine Körpergröße von fast 2 Metern kann ich „natürlich“ nach beiden Seiten weit ausgreifen. Aber das hat doch wie alles andere auch seine Grenzen. Es wäre doch dumm, wenn ich meinte, diese permanent überschreiten zu können.

„Natürlich schaffst du das“, so spornen uns Motivations- und Fitnesstrainer an. Auch unsere Eltern wollten uns natürlich fördern. Das hatte natürlich seine Berechtigung. Aber irgendwo komme ich doch an meine Grenzen - und schaffe etwas natürlich nicht.

Auslöser all dieser Überlegungen war übrigens das Bibelzitat: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. Natürlich! Oder doch nicht so natürlich? Um das nicht widerstandslos zu schnell nachzuplappern, habe ich versucht, die Aussage zunächst einmal umzudrehen. Und dann waren meine Gedanken natürlich nicht mehr aufzuhalten....

mit Wunde r

Bestell-Nr. 6024



„mit Wunde r“ Udo Mathee, 2011, limitierte Auflage 12 Stück, 40x40x0,6 cm, sandgestrahlter Spiegel • Bestell-Nr. 6024
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibeler, Emsdetten • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: mit Wunde-r



(6024)

Theologisch ist über diese limitierte Auflagenarbeit schon Einiges geschrieben worden. Dazu verweise ich gerne auf meine Homepage.

Darum möchte ich an dieser Stelle nur etwas über die Entstehung bzw. das Konzept dieses Kunstwerks schreiben. Ausgangspunkt war logischerweise die Entdeckung, dass allein durch das Hinzufügen eines weiteren Buchstaben ein neues Wort entsteht und zwar mit einer total anderen Bedeutung. Andererseits können beide Inhalte in einem sehr engen Zusammenhang mit einander stehen. Vielleicht hat der eine oder andere Betrachter genau diese Erfahrung auch schon gemacht.

Damit er sich in dieser Erkenntnis wiederfindet, habe ich einen Spiegel als Medium gewählt. Er wurde mit selbstklebenden Folien in der Form der jeweiligen Buchstaben abgedeckt und die ganze Fläche wurde anschließend gesandstrahlt. Die nun aufgeraute Oberfläche verlor somit ihre reflektierende Eigenschaft. Nur an den Stellen, welche vorher mit Folie abgedeckt worden waren, blieb die Spiegelwirkung erhalten.

Der Betrachter sieht sich dadurch selbst in der Schrift. Sowohl in der Wunde wie im Wunder. Er wird zu einem Bestandteil des Kunstwerks.



innen
leben

innen
leben

Bestell-Nr. 6025

Postkarte: Innen leben



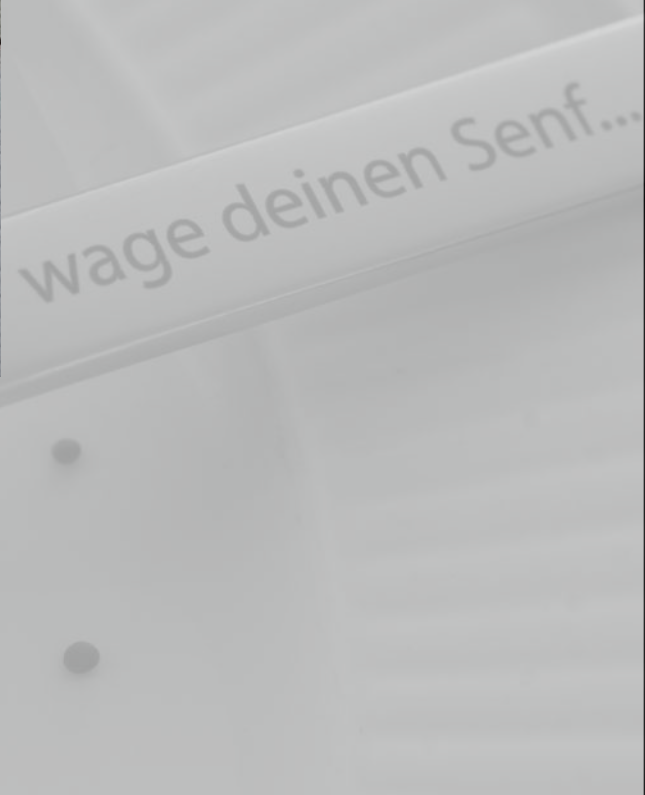
(6025)

Wie schon bei dem Multiple „mit Wunde-r“ sieht sich der Betrachter auch hier selbst in der Schrift und wird ebenfalls zu einem Bestandteil des Kunstwerks.

Innen leben, in der eigenen Mitte, im eigenen Zentrum und nicht gelebt werden - um dies zu unterstreichen, habe ich die Buchstaben des Schriftzuges relativ klein gewählt und im Zentrum eines größeren Spiegels platziert.

Zur Herstellung:

Auch hier habe ich als Medium einen Spiegel gewählt. Dieser wurde wie schon bei anderen Auflagen mit selbstklebenden Folien in der Form der jeweiligen Buchstaben abgedeckt und die ganze Fläche anschließend gesandstrahlt. Die dadurch aufgeraute Oberfläche verlor somit ihre spiegelnde Eigenschaft. Nur an den Stellen, welche vorher mit Folie abgedeckt worden waren, blieb sie erhalten.



Bestell-Nr. 6026

Postkarte: Wage deinen Senf



(6026)

Im Jahre 2013 bekam ich eine Einladung, an einer Ausstellung zum Thema „kleines Senfkorn“ im Dom zu Basel teilzunehmen. Mit dieser Vorgabe konnte ich aber zunächst nicht viel anfangen ja, hier sperrte sich etwas in mir: „Darüber haben doch schon 200.000 Pfarrer gepredigt: kleines Senfkorn großes Wirkung. Soll ich diese Ausführungen jetzt auch noch bebildern?“ Bis in mir schließlich folgender Gedanke aufstieg: „Wir haben im Deutschen doch den Ausdruck, der oder die gäbe immer ihren Senf dazu. Das ist immer negativ besetzt. Aber warum eigentlich?“

Meine Erfahrung dagegen war, dass ich wiederholt von irgendwelchen Treffen zurückgekommen bin und mich geärgert habe. „Warum hast du hier eigentlich nichts gesagt, nicht deine Ideen eingebracht oder auch nur deine Bedenken geäußert?“ ich hätte es wagen sollen!

Daraufhin entwickelte ich das Konzept, in einen Suppenlöffel den Schriftzug „Wage deinen Senf“ einlasern zu lassen. Diesen Löffel kombinierte ich mit einem Dessert-Teller und vielen kleinen Senfkörnern.

Beglückend war für mich dann, dass ich schließlich alle drei Exemplare dieser Auflage verkaufen konnte. Da sagt z.B. jemand in der Firma immer wieder mutig seine Meinung, wird intern an den Rand gedrängt und beschließt sich selbstständig zu machen. Eine andere Käuferin erwirbt ein Exemplar, weil sie sich zu Hause immer wieder gegenüber ihren „drei Männern“ durchsetzen muss. Oder eine Unternehmerin ist immer wieder herausgefordert, sich klar zu positionieren, gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden und Konkurrenten. Auch sie erwirbt als Ermutigung diese Arbeit.

Dies zeigte mir, dass ich hier scheinbar einen „Nerv“ getroffen hatte, darum gibt es hier auch noch zweite Auflage mit einem kleineren Kaffeelöffel.

Staunen
Swaunen
Swaufen
Sweufen
Sweifen
Zweifen
Zweifel

Staunen
Swaunen
Swaufen
Sweufen
Sweifen
Zweifen
Zweifel

Bestell-Nr. 6027

Postkarte: Staunen - Zweifel



(6027)

Im Jahr 2014 führte eine katholische Gemeinde in Münster eine Kunstaussstellung zum Thema Zweifel durch. Ich war auch eingeladen, aber was soll man dazu gestalten? Soll man die in den Köpfen schon vorhandenen Bilder nur um ein weiteres ergänzen? Außerdem stellte sich mir die Frage: „Ist Zweifel denn immer böse und Glauben immer gut?“ So einfach wollte ich es mir eben nicht machen. Wie überwindet man folglich so eine Schwarz-Weiß-Malerei, wie lässt man dieses Denken in simplen Gegensätzen hinter sich zurück?

Meine Idee war, das Thema als ein Kontinuum zu betrachten: Gibt es nicht vielleicht einen stufenweisen Übergang vom Glauben zum Zweifel? Also mit Zwischenpositionen? Um so eine Veränderung sprachlich auszuloten, wählte ich die beiden Worte „Staunen“ und „Zweifel“; beide bestehen aus sieben Buchstaben und das Wort Staunen fand ich außerdem klanglich interessanter.

In dem ich nun schrittweise einen Buchstaben nach dem anderen veränderte, konnte ich von einem Wort zum anderen Wort gelangen und vielleicht auch jeweils zu einer neuen Bedeutung.

Auf diesem Weg gibt es natürlich mehrere Möglichkeiten, diese galt es nun am Bildschirm auszuprobieren. Mein favorisiertes Ergebnis enthielt schließlich Worte wie z.B. Swaunen , Swaufen bis zum Zweifen. Worte, die quasi aus einem Bauchgefühl entstanden, reine Spielerei sind, trotzdem lohnt es sich, diese auch einmal aufmerksam nachzusprechen und auf sich wirken zu lassen.

Als Medium wählte ich wiederum einen Spiegel, in dessen Schriftzügen sich der Betrachter selbst sehen kann.



Bestell-Nr. 6028

Postkarte: be a secret



Auf diesem Gefäß aus Pappelholz ist außen nur das kleine Wort „be“ zu lesen. Also die Aufforderung „sei“ - sei du, sei ganz - denn andere gibt es bekanntlich schon ganz viele.

Erst im Innern entdeckt der Betrachter dann entlang eines Trocknungsrisse, also einer Verletzung im Holz, die Worte: „be a secret“, will auch heißen „wage ein Geheimnis zu sein“.

(6028)



**Cezanne
Cepanne
Ceponne
le ponne
la ponne
la pomne
la pomme**



Bestell-Nr. 6029

Postkarte: ..denk ich an Cezanne



(6029)

Ich bin auch Mitglied im Vestischen Künstlerbund (VKB) in Recklinghausen, der Kreisstadt meines Geburtsortes Marl. Für eine jährliche Gruppenausstellung gibt der Vorstand jeweils das Thema vor. Ich sehe darin immer eine willkommene Anregung, einmal meine sonst gewohnten Gedankengänge und Themen hinter mich zu lassen. Im Herbst 2014 lautete also der Arbeitstitel: „Des morgens geht Frau Cezanne auf den Markt und kauft ein Kilo schöne Äpfel...“ Schön und gut - aber was soll man mit solch einer Vorgabe machen? Äpfel malen? Also schob ich diese Herausforderung eine Weile vor mir her. Bis ich schließlich entdeckte, dass die Worte „Cezanne“ und „la pomme“ (der Apfel) jeweils 7 Buchstaben haben. Dadurch sah ich die Möglichkeit, mich vom Namen Cezanne schrittweise auf „la pomme“ zuzubewegen, indem ich jeweils einen Buchstaben veränderte, bis ich schließlich am Ziel angekommen war. Natürlich sind auch hier unterschiedliche Variationen möglich, je nach dem in welcher Reihenfolge man die Buchstaben austauscht. Also galt es sich zu entscheiden. Außerdem wollte ich verhindern, in ein sprachliches Fettnäpfchen zu treten, also ahnungslos einen vielleicht komischen oder schlüpfrigen Slang-Ausdruck zu verwenden, der wahrscheinlich in keinem Wörterbuch steht. Darum ließ ich diese Wort-Variationen von zwei französischen Muttersprachlern überprüfen und bekam für meine favorisierte Version „grünes Licht“.

Eine später folgende Rückmeldung war für mich interessant: Ich würde doch sonst immer so tiefsinnige Sachen machen. Diese Worte hier könne man aber nicht verstehen - oder sollte das Ganze wirklich nur ein Spiel sein? Ja, ganz einfach ja, lautete meine Antwort - interessant, wie schnell man in solche Schubladen eingeordnet werden kann.



Bestell-Nr. 6030

„**memento vivere**“, bedenke, dass du lebst

Udo Mathee, 2015 • Acryl auf Eiche, Höhe 50 cm • Bestell-Nr. 6030

© & Fotografie: Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: ..memento vivere



(6030)

An manchen (Lebens-) Projekten „bastelt“ man erfahrungsgemäß länger herum als an anderen. Für die Entwicklung dieses Gefäßes habe ich mir fast drei Jahre Zeit gelassen, bis ich mit dem Ergebnis endlich zufrieden war. So habe ich die Farben mehrmals variiert und unter anderem versucht, verschiedene Schriftzüge innen oder außen zu integrieren. Aber irgendwie passte das alles nicht zusammen, darum ließ ich die Arbeit immer wieder stehen. Wahrscheinlich brauchte es einfach diese Zeit, bis das Gefäß für sich allein „sprechen“ konnte.

Hier eine Rückmeldung, über die ich mich sehr gefreut habe:
„Ich habe Ihre schöne Karte (memento vivere) vor mir auf dem Schreibtisch stehen. Die Gefäßform ist nicht ganz ebenmäßig, leichte Risse sind zu sehen. Die dunkle Farbe der Blautöne hellt sich nach oben hin auf und wechselt mit leichten grün und rot Schattierungen in den goldenen Bereich. Das Auge wird beim Anblick des Gefäßes immer wieder zum hell leuchtenden goldenen Rand gelenkt.
Ist unser Leben nicht genau so?“

Von diesem Motiv gibt es auch eine limitierte Auflage als Poster.